

AUSSTELLUNGEN



Bild: SW/PRIVAT

Lustgenuss

HALLEIN. Zum Abschluss der heurigen Galeriesaison präsentiert die Kunstgemeinschaft Freiräume das künstlerische Schaffen ihrer Mitarbeiter. Unter dem Titel „Lustgenuss“ zeigen Ulli Erhart, Andrea Flock, Patrick Grüll, Jakob Hirsch, Richard Mayr, Daniel Scherthner, Doris Schmidlechner, Barbara Vidmar und Zubin Werke zu den facettenreichen Themen Lust und Genuss. Die Finissage findet im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ am 2. Oktober um 19 Uhr statt. Die Ausstellung ist jeden Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.



Bild: SW/NEUREITER

Gemeinschaftlich

BAD VIGAUN. Die Gemeindegalerie Bad Vigaun präsentiert eine Gemeinschaftsausstellung von sechs Künstlerinnen aus Bad Vigaun – im Bild: Sonja Biechl, Ingrid Bauderer-Müller, Anita Schönleitner, Maria Wallmann, Margarete Höll (ganz rechts), nicht im Bild Claudia Franzl-Höll. Die Bilder der Künstlerinnen sind vorwiegend Aquarelle. Die Ausstellung ist bis Ende Oktober jeden Dienstag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr geöffnet, außerdem am Erntedanksonntag und am Kirtag.



Für Hermann Posch und seine Bandkollegen ist der Blues eine Art Therapie. „Kein anderes Genre taucht so in die Gefühlswelt der Menschen ein“, sagt Posch, der sich Freitagabend in bester Spiellaune zeigte. Bild: SW/EVA



Sie haben den Blues

Mississippi statt

Salzach – Blues statt

Volksmusik: Hermann

Posch brachte den Blues in die Salinenstadt.

HALLEIN (eva). Mit rauchiger Stimme und exquisiter Gitarre läutete das „Hermann Posch Trio“ vergangenen Freitag die

diesjährigen Bluesnächte im Halleiner Freysitz ein. Schon nach den ersten Akkorden konnte zusehends festgestellt werden, wie die bluesigen Rhythmen die eher spärlich gesäten Besucher in ihren Bann zogen. Es schien, als würde man sich in einer Bar im tiefsten Memphis/Tennessee wiederfinden. Obwohl Posch ursprünglich aus Niederöster-

reich kommt, offenbarte er seine dunkle Südstaatenseele.

Mit seiner kreativen Unbiegsamkeit stellt der Frontman unter Beweis, wie allgemein gültig der Blues für unser aller Leben sein kann. „Blues ist pure Emotion“, erklärte einst die Blueslegende Bill Perry. Hermann Posch und seine Bandkollegen lieferten eindrucksvoll den Beweis dafür.

Schmiede10: Spielwiese für Produzenten

140 Smiths aus drei Ländern sind Teil des kreativen Schaffensprozesses

HALLEIN (eva). Unzufriedenheit ist der Motor für Innovation – davon ist Rüdiger Wassibauer, Initiator des Medienkulturfestivals Schmiede, überzeugt. Unter dem Motto „Discontent“, was so viel wie unzufrieden bedeutet, ist Freitagmittag die Schmiede10 auf der Halleiner Pernerinsel eröffnet worden.

140 Interessenten, auch „Smiths“ (engl. Schmiede) genannt, werden zehn Tage lang auf der Pernerinsel kreative Projekte ausarbeiten.

Wirtschaftsreferent LH-Stv. Wilfried Haslauer hob im Rahmen der Eröffnung die wirtschaftlichen Möglichkeiten, die in einem derartigen Netzwerk entstehen, hervor: „Aus kreativen Ideen entstehen innovative Produkte, die dazu beitragen,

zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen“.

Mit der Förderung einzelner Projekte, die für den Medienkunstpreis 2010 ausgewählt wurden, hebt sich die Schmiede in diesem Jahr auf ein anderes Niveau. LH-Stv. David Brenner verwies auf die Erfolgsge-

schichte der Schmiede: „Die Kunstförderung des Landes hat sich von Beginn an zu diesem innovativen Projekt bekannt. Trotz angespannter Budgetlage haben wir die Jahresförderung für die Schmiede von 2009 auf 2010 von 30.000 auf 40.000 Euro erhöht.“



Publikumsnah wie nie präsentiert sich die Schmiede10. Im Bild (v. l.): Stadträtin Sampl-Schiestl, LH-Stv. Haslauer, Tourismusverband-Obmann Kronreif, Initiator Wassibauer, Bgm. Stöckl und LH-Stv. Brenner. Bild: SW/EVA